

Hymnus „Adoro te devote“

1. Adoro te devote, latens veritas,
te quae sub his formis vere latitas.
Tibi se cor meum totum subicit,
quia te contemplans totum deficit.

2. Visus, tactus, gustus in te fallitur,
sed auditu solo tute creditur.
Credo quicquid dixit Dei filius,
nihil veritatis verbo verius.

3. In cruce latebat sola deitas,
sed hic latet simul et humanitas.
Ambo vere credens atque confitens,
peto quod petivit latro paenitens.

4. Plagas sicut Thomas non intueor,
Deum tamen meum te confiteor.
Fac me tibi semper magis credere,
in te spem habere, te diligere.

5. O memoriale mortis Domini,
panis vivus vitam praestans homini.
Praesta mihi semper de te vivere,
et te mihi semper dulce sapere.

6. Pie pelicane, Iesu Domine,
me immundum munda tuo sanguine.
Cuius una stilla salvum facere,
totum mundum posset omni scelere.

7. Iesu, quem velatum nunc aspicio,
quando fiet illud quod tam sitio?
te revelata cernens facie,
Visu sim beatus tuae gloriae.

(Lateinischer Text: Wilhelm von Tocco, Historia S. Thomae Aquinatis, ed. C. Le Brun-Gouanvic [= Pontifical Institute of Medieval Studies, Studies and Texts, 127], Toronto, 1996, c. 53)

Hymnus „Adoro te devote“

1. Ich bete dich ergeben an, verborgene Wahrheit,
dich, der du dich unter diesen Gestalten wahrhaft verbirgst.
Dir unterwirft sich mein ganzes Herz,
denn dich betrachtend verschwindet alles.

2. Sehen, Tasten, Schmecken gehen bei dir fehl,
durch das Hören allein aber glaubt man sicher.
Ich glaube, was immer der Gottessohn gesagt hat,
nichts ist wahrer als das Wort dieser Wahrheit.

3. Am Kreuz verbarg sich nur die Gottheit,
hier aber verbirgt sich zugleich auch die Menschheit.
Indem ich beide wahrhaft glaube und bekenne,
bitte ich, was der reuige Schächer bat.

4. Die Wunden schaue ich nicht wie Thomas,
als meinen Gott bekenne ich dich dennoch.
Mach doch, daß ich dir immer mehr glaube,
auf dich Hoffnung habe, dich liebe.

5. O Gedächtnis des Todes des Herrn,
lebendiges Brot, das dem Menschen Leben gewährt.
Gewähre mir, immer von dir zu leben,
und daß du mir immer süß schmeckst.

6. Treuer Pelikan, Herr Jesus,
Reinige mich Unreinen mit deinem Blut.
Ein Tropfen von ihm kann heil machen,
kann die ganze Welt von allem Frevel rein machen.

7. Jesus, den ich jetzt verhüllt anschau,
wann wird sein, wonach ich so sehr dürste?
Indem ich Dich unverhüllten Angesichtes erkenne,
werde ich sehend deiner Herrlichkeit glücklich sein

(Deutsche Übersetzung: Hanns-Gregor Nissing)